

Episode 14

Jackie Gerlich: Der Weg von Wien nach Oz

#	SPRECHER	DEUTSCH
1.	IRIS BERBEN	25. August 1939. Europa steht vor der Zerreißprobe. Die Nationalsozialisten und ihre mörderische Ideologie breiten sich aus. Jüdische Geflüchtete versuchen verzweifelt, aus Deutschland und Österreich herauszukommen. Beide Länder werden bereits von den Nazis kontrolliert. In den USA beschäftigen sich die Menschen derweil mit anderen Themen: Einer der ikonischsten Filme aller Zeiten kommt landesweit in die Kinos: "Der Zauberer von Oz", mit der jungen Judy Garland in der Hauptrolle.

#	SPRECHER	DEUTSCH
2.	IRIS BERBEN	Die Geschichte handelt von Dorothy. Zusammen mit ihrem Hund Toto wird sie durch einen Wirbelsturm in das Zauberland Oz teleportiert. Von dort suchen sie ihren Weg nach Hause. In einer berühmten Szene treten Dorothy und Toto durch die Tür eines sepiafarbenen Bauernhauses — hinein in eine Welt atemberaubender Farben. Im Herbst 1939 geht eine geflüchtete Jüdin namens Ryfka Gerlich ins Kino. Um den Film zu sehen, von dem alle reden. Seit gut sechs Monaten lebt sie in den USA. Aber der Schock der vergangenen Monate sitzt immer noch tief.

#	SPRECHER	DEUTSCH
3.	IRIS BERBEN	Vielleicht identifiziert sie sich sogar mit Dorothy – dem Chaos, der Verwirrung, dem Gefühl, nicht dazuzugehören. Dem Wunsch, wieder heimzukommen. Wo immer das sein mag. Sie sieht, wie Dorothy Glinda begegnet, der Guten Hexe des Nordens. Wie die Munchkins aus ihren Verstecken auftauchen und singen: „Ding dong, die böse Hexe ist tot!“ Dann, als ein Trio kleiner Männer im Bild erscheint, beugt Ryfka sich vor. Die Männer tragen gestreifte Strumpfhosen und steife, gelbe Perücken. Und nennen sich die Lollipop-Munchkins.
4.	IRIS BERBEN	Ryfka schnappt nach Luft. Der Munchkin links – der Munchkin in Rot – das ist Ryfkas Sohn, den sie seit drei langen Jahren nicht gesehen hat.

#	SPRECHER	DEUTSCH
5.	IRIS BERBEN	Willkommen bei Exil – einem Podcast des New Yorker Leo Baeck Instituts. Ich bin Iris Berben. Wenn einem alles genommen wird, was dann? Aus den Archiven des Leo Baeck Instituts: bislang nie gehörte Geschichten jüdischer Frauen und Männer im Schatten des Faschismus. Heute... wie es ein Junge aus Wien auf die ganz große Leinwand schafft. Und wie seine Familie um die Welt reist, um ihn wiederzufinden.
6.	IRIS BERBEN	Ryfka Gerlich ist 1939 aus Wien in die USA entkommen. Aber das war nicht ihre erste Flucht vor dem Krieg. Vor mehr als 20 Jahren ist sie mit ihrem Mann Abram Fuks aus ihrer Heimat in Galizien geflohen, einer Region im heutigen Polen und der Ukraine. Galizien wurde zu Beginn des Ersten Weltkriegs von Russland eingenommen. Zusammen mit etwa 125.000 anderen Jüdinnen und Juden sind die beiden in Wien gelandet.

#	SPRECHER	DEUTSCH
7.	BENJY FOX-ROSEN	Wien hatte einen ungeheuren Zustrom von sogenannten „Ostjuden“.
8.	IRIS BERBEN	Benjy Fox-Rosen ist Musiker und Forscher und lebt in Wien. Er ist außerdem der Urenkel von Ryfka.
9.	BENJY FOX-ROSEN	Diesen Begriff haben selbst Wiener Jüdinnen und Juden verwendet. Sie wollten sich von ihren vermeintlich weniger kultivierten Glaubensbrüdern und -schwestern aus dem Osten abgrenzen. Die sind in großer Zahl in die Stadt gekommen, darunter meine Urgroßeltern.
10.	IRIS BERBEN	Das Leben in Wien war zwar sicherer, aber nicht einfacher. Ryfka und Abram hatten kein Geld und keine Ausbildung. Sogar die Wiener Jüdinnen und Juden hatten Ressentiments gegen sie. Trotzdem ist es Ryfka und Abram gelungen, sich ein Leben aufzubauen.
11.	BENJY FOX-ROSEN	Bei uns zu Hause wurde immer erzählt: Abram hatte Jobs und Ryfka hatte Arbeit.

#	SPRECHER	DEUTSCH
12.	IRIS BERBEN	Ryfka betrieb ein Kurzwarengeschäft in der Leopoldstadt, einem Bezirk mit einer großen jüdischen Bevölkerung. Das Ehepaar hat in einer Wohnung über dem Geschäft gewohnt. Abram hat sein Geld mit dem Ankauf von Textilien verdient und sie an Hutmacher verkauft. Aber lieber hat er seine Zeit anderen Dingen gewidmet.
13.	BENJY FOX-ROSEN	In der Familie hieß es immer: Er hat viel Zeit in Kaffeehäusern verbracht. Er war auch Amateurdarsteller und ist im jiddischen Theater in Wien aufgetreten.
14.	IRIS BERBEN	Abram hat von einer Karriere als Schauspieler geträumt! Er ist durchs Haus gelaufen, hat alte Melodien aus der Synagoge gesummt. Und Szenen aus Theaterstücken gespielt. Als der Nachwuchs kam, wollte Abram seine Leidenschaft für die Schauspielerei an seine Söhne weitergeben. Das Paar hatte drei Söhne: Jack, Dave und Leo. Jack und Dave hatten nicht viel fürs Schauspielern übrig.

#	SPRECHER	DEUTSCH
15.	BENJY FOX-ROSEN	Mein Großvater und sein älterer Bruder Jack mussten Geigenunterricht nehmen. Sie haben es gehasst. Einer der Brüder hat schließlich die Geige zerbrochen. Sie regelrecht zertrümmert.
16.	IRIS BERBEN	Aber der Jüngste, Leo? Der war ein Naturtalent. Er konnte singen und tanzen und die Leute zum Lachen bringen. Schon als kleines Kind. Abram war begeistert. Hier ist Leo in einem Interview mit dem berühmten Fernseh-Journalisten Mike Wallace. Viele Jahre später.
17.	JACKIE GERLICH	Ich war schon als Kind im Showgeschäft. Und wollte schon immer Schauspieler werden.
18.	BENJY FOX-ROSEN	Es gab unglaubliche Porträtfotos von Leo. Da muss er fünf Jahre alt gewesen sein. Eines mit einer brennenden Zigarette im Mund. Und ich denke, niemand steckt einem Kind eine brennende Zigarette in den Mund - es sei denn, man will, dass es Schauspieler wird.

#	SPRECHER	DEUTSCH
19.	IRIS BERBEN	Leo ist durch sein Talent und seinen Charme aufgefallen. Aber nicht nur das hat ihn von den anderen Kindern in der Schule unterschieden.
20.	JACKIE GERLICH	Die Drüsen haben plötzlich nicht mehr funktioniert. Als ich fünf oder sechs Jahre alt war, habe ich aufgehört zu wachsen.
21.	IRIS BERBEN	Als Leo sechs Jahre alt war, haben seine Eltern bemerkt, dass er nicht so schnell wie die anderen Kinder gewachsen ist. Irgendwann sind sie mit ihm zu einem Arzt gegangen. Der sagte ihnen, dass Leo aller Voraussicht nach nicht weiter wachsen würde. Leo sollte nur etwa 85 Zentimeter groß werden. Am Anfang waren die anderen Kinder gemein zu ihm. Aber dann hat Leo sie mit seinem Charme erobert. Mit seinen strahlenden Augen und seinem einnehmenden Lächeln.

#	SPRECHER	DEUTSCH
22.	JACKIE GERLICH	Das ging schon in der Schule los. Am Anfang war es ein bisschen schwierig. Sie haben natürlich den Größenunterschied gesehen. Aber mit der Zeit haben sie mich akzeptiert. Und ich habe Freunde gefunden. Wenn ich mich geprügelt habe, hat mir immer jemand geholfen, wenn ich am Verlieren war.
23.	IRIS BERBEN	Trotz seiner kleinen Statur war Leo frech und ungestüm. Das war sehr gut für einen Schauspieler, wie sich herausstellte.
24.	BENJY FOX-ROSEN	Mein Großvater hat mir von einer Nummer erzählt, die Leo öfters gemacht hat. Er ist mit einem Bauchredner auf die Bühne gegangen; hat so getan, als sei er dessen Puppe; und hat auf dessen Schoß gesessen. Sie haben sich unterhalten, bis es zu einem Streit gekommen ist. Der ist so sehr eskaliert, dass die Puppe – Leo – einfach von der Bühne gestürmt ist.

#	SPRECHER	DEUTSCH
25.	IRIS BERBEN	Auch als er älter wurde, ist Leo weiter aufgetreten. Abrams Träume sind also in Erfüllung gegangen. So konnten sich Jack und Dave anderen Interessen zuwenden. Ryfka hat das Geschäft weitergeführt. Aber ihr Leben sollte nicht lange friedlich bleiben. In Europa braute sich etwas zusammen.
26.	IRIS BERBEN	1934 war Österreich ein autoritärer Staat. In Deutschland waren die Nazis an die Macht gekommen. Der Antisemitismus war auf dem Vormarsch. Für Familien wie die von Leo wurde das Leben von Tag zu Tag bedrohlicher. Sie waren jüdisch und hatten nicht viel Geld. So war es ein Glücksfall, als sie 1936 von einem Varietékünstler angesprochen wurden: von Baron Leopold von Singer.
27.	TRAV SD	Kleine Menschen sind selten. Und begabte Menschen sind selten. Und begabte kleine Menschen sind extrem selten. Aber wie durch ein Wunder ist beides bei ihm zusammenkommen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
28.	IRIS BERBEN	Trav SD ist Experte für Varieté-Theater und traditionelles amerikanisches Theater. Von den 1890er bis zu den 1930er Jahren war Varieté eine der beliebtesten Unterhaltungsformen.
29.	TRAV SD	Wenn Sie früher zu einem Konzert Ihrer Lieblingsmusikerin wollten, oder zu Ihrem Lieblingskomiker, oder zu einem Performancekünstler oder so, gingen Sie ins Varieté. Damals, als es noch kein Kino, kein Radio und kein Fernsehen gab, wurden alle Unterhaltungskünstlerinnen und -künstler im ganzen Land herumgeschickt. Normalerweise mit dem Zug. Die lokalen Theater waren Teil dieses großen Netzwerks. Und das nannte man eben Varieté.

#	SPRECHER	DEUTSCH
30.	IRIS BERBEN	Variété-Shows umfassten alles: von Gesang über Tanz und Comedy bis zu Akrobatik. Geleitet wurden sie von Impresarios. Sie haben die Truppen organisiert und finanziert. Der Wiener Jude Leo Singer, mit Bühnennamen Baron Leopold von Singer, war einer dieser Impresarios. Seine bekannteste Truppe hieß „Singer’s Midgets“.
31.	TRAV SD	Sie werden mich also hin und wieder das Wort „Midget“ oder “Zwerg” sagen hören. Denn früher wurde es im Showbusiness als Fachbegriff verwendet. Und es gibt viele Nummern mit diesem Wort im Titel. Ich benutze es also als Marke. Im Gegensatz zu dem, was wir heute „Kleinwüchsige“ nennen.
32.	IRIS BERBEN	Singer war einer der ersten Impresarios, der eine „Liliputaner-Truppe“ gegründet hat. So benannt nach dem kleinwüchsigen Inselvolk in Jonathan Swifts Roman Gullivers Reisen.
33.	TRAV SD	Im Variété braucht man einen Gag. Irgendeine interessante kleine Nische.

#	SPRECHER	DEUTSCH
34.	IRIS BERBEN	Ein beliebter Gag waren Darstellende mit ungewöhnlichen Körpermerkmalen. Sie konnten sehr groß sein, viele Tätowierungen haben oder sehr gelenkig sein. Oder sie waren kleinwüchsig. Dieses Phänomen ist in den 1840er Jahren entstanden. Nicht mit dem Varieté, sondern mit dem Zirkus.
35.	STAV MEISHAR	Es gab also das Hauptzirkuszelt, in dem sogenannte Talente auftraten. Akrobatinnen, Jongleure, Luftakrobaten und so weiter. Und dann gab es noch andere kleine Zelte.
36.	IRIS BERBEN	Stav Meishar ist Zirkuskünstlerin und erforscht die Geschichte des Zirkus.

#	SPRECHER	DEUTSCH
37.	STAV MEISHAR	Es gab ein Zelt, in das die Leute gekommen sind, um sogenannte „menschliche Kuriositäten“ zu bestaunen. Menschen mit angeborenen, sichtbaren Merkmalen. Kleinwüchsige zum Beispiel. Oder Frauen, die von Natur aus behaart waren und einen Bart hatten. Oder Menschen, die einfach anders aussehen wollten. Zum Beispiel ein tätowierter Mann. Oder jemand mit vielen Piercings oder so etwas.
38.	IRIS BERBEN	Die öffentliche Zurschaustellung von Menschen mit ungewöhnlichen Merkmalen hat eine komplizierte Geschichte.
39.	STAV MEISHAR	Einerseits gibt es Unterdrückung und Missbrauch. Oft auch eine sehr, wirklich sehr problematische Exotisierung von Leuten, die „anders“ waren. Andererseits hatten Menschen mit, naja, sichtbaren Unterschieden damals kaum Chancen, eine gut bezahlte Arbeit zu finden. Der Auftritt in einer Freakshow im Zirkus hat ihnen neue Möglichkeiten eröffnet. Ein Leben, das ihnen sonst verwehrt geblieben wäre.

#	SPRECHER	DEUTSCH
40.	IRIS BERBEN	Der Zirkus ist seit langem eine Welt, in der Minderheiten willkommen sind. Auch jüdische Menschen.
41.	STAV MEISHAR	Jüdinnen und Juden haben eine lange Tradition im Showbusiness. Das geht auf eine Zeit zurück, in der sie nicht jede Arbeit annehmen durften, die sie wollten. Die herrschende Klasse hat gesagt: „Das sind die Jobs, die ihr machen dürft.“

#	SPRECHER	DEUTSCH
42.	STAV MEISHAR	Eine Zeitlang war es das Finanzwesen, weil Christen in diesen Berufen nicht arbeiten durften. Daher rührt das Klischee, dass Juden angeblich das Kapital kontrollieren. Aber auch die Verbindung zum Showbusiness lässt sich so erklären. Das Showbusiness galt als niederer Beruf, ausgeübt von meist herumreisenden Künstlerinnen und Künstlern. Also von Menschen ohne festem Wohnsitz. Sie konnten ja nirgendwo Fuß fassen. Die Leute haben auf dieses Leben herabgesehen. Und so war dies natürlich ein Beruf, den Jüdinnen und Juden machen durften. Wir erlauben euch, uns zu unterhalten. Wir erlauben euch, keine Wurzeln zu schlagen und weiter zu reisen. Der wandernde Jude. Man kann also davon ausgehen, dass es viele Jüdinnen und Juden im Showbusiness gab. Wenn man nur eine sehr begrenzte Auswahl an Berufen hat, die erlaubt sind, macht man das Beste daraus.

#	SPRECHER	DEUTSCH
43.	IRIS BERBEN	Diese Tradition hat sich fortgesetzt, als der Zirkus – und später das Varieté – zu einem Zufluchtsort wurde. Für diejenigen, die von Geburt an nicht der Norm entsprochen haben.
44.	STAV MEISHAR	Der Zirkus war schon immer ein Ort für Menschen, die anders sind. Oder am Rande der Gesellschaft leben. Er gab ihnen ein Zuhause und eine Gemeinschaft.
45.	IRIS BERBEN	Und wie sich herausgestellt hat, waren Shows mit kleinwüchsigen Menschen sehr beliebt! Alle wollten dabei sein.
46.	TRAV SD	Mit der Zeit mussten sich die Schausteller, die Impresarios, gegenseitig übertreffen. Man hatte also nicht nur eine kleinwüchsige Person, sondern vielleicht zwei. Daraus haben sich größere Kompanien entwickelt. Sie haben in den 1880er und 1890er Jahren Opern oder Opernparodien mit Kleinwüchsigen inszeniert. Und sind durch das Land gezogen. So sind ganze Dörfer in Vergnügungsparks entstanden. In den USA, aber auch in Europa.

#	SPRECHER	DEUTSCH
47.	IRIS BERBEN	Manche Darstellerinnen oder Darsteller waren sehr begabt. Sie haben gesungen und getanzt. Sie haben Flick-Flacks geschlagen und akrobatische Tricks oder Comedy gemacht. Viele haben Berühmtheiten wie den Stummfilmschauspieler Roscoe "Fatty" Arbuckle imitiert. Oder die Sängerin und Schauspielerin Mae West.
48.	TRAV SD	Und natürlich waren einige von ihnen einfach nur kleinwüchsig und hatten nicht viel Talent. Aber wenn man eine ganze Truppe von ihnen hat, müssen sie auch nicht unbedingt alle begabt sein. Sie konnten im Chor singen oder in einer Revue tanzen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
49.	IRIS BERBEN	Aber Leo war keiner dieser Revuetänzer. Dank der Förderung seines Vaters wusste er bereits, wie man performt. Und der Wiener Impresario Leo Singer war sehr interessiert. Wir wissen nicht genau, wie Singer auf den jungen Leo aufmerksam wurde. Aber Anfang 1936 hat er Ryfka und Abram besucht. Und ihnen ein Angebot gemacht. In den 1930er Jahren hat das Varieté an Popularität verloren. Aber Singer hat trotzdem unermüdlich nach neuen Talenten gesucht.
50.	BENJY FOX-ROSEN	Es gab einen Vertrag zwischen Baron von Singer, so sein Künstlernamen, und der Familie Fuks. Leo sollte 15 Dollar pro Woche verdienen. Eine stolze Summe. Und diese Summe sollte wöchentlich an seine Eltern überwiesen werden. Der Vertrag lief über 20 Wochen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
51.	IRIS BERBEN	Als Gegenleistung für Leos Auftritte sollte Singer ihm Kost und Logis geben. Und der Familie jede Woche Geld schicken. Zunächst haben Ryfka und Abram gezögert. Aber Leo hat sie überzeugt.
52.	JACKIE GERLICH	Ich wusste, wofür ich eine Begabung hatte und was ich konnte. Und ich habe mit meinen Eltern gesprochen. Und ihnen erklärt, dass es das Beste für mich ist. Denn das wollte ich machen. Es ist nichts, was einem aufgezwungen wird. Wenn man etwas machen will, dann will man es machen. Wenn man zu etwas gedrängt wird, was man nicht will, dann kann es nur schiefgehen.
53.	IRIS BERBEN	Leos Eltern haben ihn gehen lassen. Vielleicht nicht nur, weil Leo es wollte oder weil das Geld eine Hilfe war. Vielleicht haben sie gehofft, dass Leo dann in Sicherheit wäre. Ein jüdischer Junge, der von Geburt an anders war.

#	SPRECHER	DEUTSCH
54.	BENJY FOX-ROSEN	Die Situation in Europa war sehr unsicher. Und die Leute haben überlegt, wie sie fliehen können. Und ich glaube, Abram und Ryfka haben auch darüber nachgedacht. Und als sie ihr 11-jähriges Kind fortgeschickt haben, war das sicher nicht nur eine finanzielle Transaktion. Ich meine, ein 11-jähriges Kind wegzuschicken, ist eine herzzerreißende Entscheidung. Ihnen war klar, dass sie möglicherweise den Kontakt verlieren würden. Aber so eventuell auch sein Leben retten konnten.
55.	IRIS BERBEN	Doch es gab noch ein kleines Problem.
56.	BENJY FOX-ROSEN	Leo war zu jung, das Land zu verlassen. Und sein älterer Bruder war volljährig. Also musste er den Pass seines älteren Bruders benutzen.
57.	IRIS BERBEN	Am 2. März 1936 haben Leo und Singer Österreich verlassen. Leo hatte einen Pass und ein Visum mit dem Namen und Geburtsdatum seines älteren Bruders. Wegen seiner kleinen Statur ist er für jedes Alter durchgegangen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
58.	IRIS BERBEN	Und so wurde aus Leo Jackie. In Singers Truppe war Leo – jetzt Jackie – glücklich. Er ist quer durch Europa und die USA gereist. Sogar nach Mexiko und Kanada.
59.	JACKIE GERLICH	Oh, ich liebe es zu reisen. Das ist Teil meiner Bildung im Leben. Ich glaube, es ist die größte Bildung, weil man Leute trifft. Man versteht, wie andere Menschen denken. Und man lernt etwas über das Leben.

#	SPRECHER	DEUTSCH
60.	IRIS BERBEN	Doch während Jackie in seinem neuen Leben im Ausland aufgeblüht ist, war seine Familie noch immer in Österreich. Und hat kein Geld von Leo Singer erhalten. Im Herbst 1936 haben sich Ryfka und Abram langsam Sorgen gemacht. Jackie war schon ein halbes Jahr weg von zu Hause. Dabei sollte er nur 20 Wochen fortbleiben. Diese Zeit war längst um. Ein paar Postkarten waren angekommen, doch sie enthielten kaum Informationen. Wohin hatte dieser Mann ihren Sohn gebracht? Ryfkas und Abrams Bemühungen, Leo zu finden, sind in einem Brief ihres Anwalts dokumentiert. Dieser Brief befindet sich heute im Archiv des Leo Baeck Instituts.
61.	LAWYER	Mein Mandant, der Überbringer dieser Erklärung, möchte sich in Kalifornien einen Anwalt nehmen. Er möchte Ansprüche einklagen, die meine Kanzlei und ich für berechtigt und verdienstvoll halten. Der Sachverhalt ist folgender.

#	SPRECHER	DEUTSCH
62.	IRIS BERBEN	Im September 1936 haben Ryfka und Abram ein Einschreiben geschickt. Darin haben sie Singer aufgefordert, ihren Sohn zurückzugeben. Und ihnen das Geld zu zahlen, das er ihnen schuldete.
63.	LAWYER	Dieser Brief ist bei Singer in New York eingegangen. Das bestätigt ein Rückschein. In einem späteren Schreiben hat Singer behauptet, er habe mehrfach Geld überwiesen. Per internationaler Postanweisung. Aber eine Überprüfung bei der Post hat ergeben, dass er nichts angewiesen hatte.
64.	IRIS BERBEN	Ryfka und Abram schickten sogar einen amerikanischen Freund, der nach Jackie sehen sollte. Aber ohne Erfolg.
65.	LAWYER	Singer hat behauptet, das Kind habe nicht gearbeitet. Es sei zu jung gewesen. Tatsächlich war das Kind mit den „Singer’s Midgets“ auf Tournee gewesen, in Galveston, Texas, Sacramento, Honolulu und an anderen Orten.

#	SPRECHER	DEUTSCH
66.	IRIS BERBEN	In den folgenden drei Jahren haben Ryfka und Abram immer wieder versucht, Leo zu kontaktieren. Unterdessen hat sich die Situation in Wien Tag für Tag verschlechtert. Und dann... am 11. März 1938. Der sogenannte Anschluss - die Eingliederung Österreichs in das nationalsozialistische Deutsche Reich. Es war Zeit für die Familie Fuks, Österreich zu verlassen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
67.	IRIS BERBEN	Auf der anderen Seite des Ozeans begann Jackies Stern aufzusteigen. Da das Varieté im Niedergang begriffen war, ist Singer mit seiner Nummer nach Hollywood gegangen. Die späten 1930er Jahre waren eine großartige Zeit, um als kleinwüchsige Person in den USA aufzutreten. In vielen Filmen spielten kleine Menschen die Hauptrolle. Auf der New Yorker Weltausstellung von 1939 war „A Little Miracle Town“ zu sehen. „Eine kleine Stadt der Wunder.“ Hier haben Kleinwüchsige gesungen oder getanzt. Oder sind einfach ihrem Alltag nachgegangen. Auf dieser Welle wollte Singer reiten.
68.	ANNOUNCER	Meine Damen und Herren, Kinder jeden Alters! Wir präsentieren Ihnen einen neuen Film, dessen Darsteller ausschließlich kleinwüchsig sind. Der erste seiner Art, der je produziert wurde!

#	SPRECHER	DEUTSCH
69.	THE VILLAIN	Ich bin der härteste hombre, der je Blei geworfen hat! Und ich habe keine Angst vor dem Größten unter euch. Ich bin der Schrecken von Tiny Town...
70.	TRAV SD	Ich habe viele getroffen, die „Der Schrecken von Tiny Town“ einen der schlimmsten Filme genannt haben. Oder einen schlechten Film oder so. Dem muss ich ganz entschieden widersprechen.
71.	IRIS BERBEN	„Der Schrecken von Tiny Town“ ist Ende 1938 in die Kinos gekommen. Produziert wurde er von Jed Buell, einem bekannten Regisseur von B-Movie-Western.
72.	TRAV SD	Das Merkwürdige an dem Film ist, dass es sich um ein ernsthaftes, melodramatisches Drehbuch handelt. Ein Westerndrehbuch. Man muss sich erst einmal daran gewöhnen, dass alle Darstellenden kleinwüchsig sind. Mit Shetlandponys als Pferden. Aber dann ist es einfach nur eine Geschichte.

#	SPRECHER	DEUTSCH
73.	IRIS BERBEN	Jackie war hier das erste Mal auf der Leinwand zu sehen. Mehr als die Hälfte der Schauspielenden kam aus Singers Truppe. Hauptsächlich jüdische Einwanderinnen und Einwanderer aus Österreich.
74.	BENJY FOX-ROSEN	Sie sind angeblich im Wilden Westen. Und in einer Szene bekommt der Koch den Auftrag, eine Gans zu fangen. Die soll es zum Abendessen geben.
75.	IRIS BERBEN	So Benjy Fox-Rosen.
76.	BENJY FOX-ROSEN	Und der Koch geht nach draußen und versucht, diese Gans zu jagen. Und er hat diesen starken jiddischen Akzent. Er sagt <i>[mit jiddischem Akzent]</i> : „Come here, goose, I’m going to cook you. Komm her, Gans! Ich werde dich kochen! Ich muss dich fangen, um dich zum Abendessen zu kochen!“
77.	CHEF	Putt putt putt! Fritz! Komm her, kleine Gans! <i>[wird leiser]</i>

#	SPRECHER	DEUTSCH
78.	IRIS BERBEN	Jackie hat keine Hauptrolle gespielt. Noch nicht einmal im Abspann wurde er genannt. Aber in einigen der großen Ensembleszenen sieht man ihn. Er läuft im Hintergrund vorbei und singt.
79.	BENJY FOX-ROSEN	In einer Szene wird ein Lied in einer Bar gesungen. Und jemand klettert aus dem Kühlschrank hinter der Bar. Ich glaube, das ist Leo.
80.	IRIS BERBEN	Die nächste Gelegenheit kam schon ein paar Monate später. In dem Film „East Side of Heaven“. An der Seite von niemand Geringerem als dem berühmten Sänger und Schauspieler Bing Crosby. Jackie ist ein Page namens Bobby, der eine wichtige Rolle in der Handlung spielt. Wieder wurde er nicht im Abspann genannt. Sein großer Durchbruch kam erst 1939. Im selben Jahr, in dem der Rest seiner Familie in den USA angekommen ist.

#	SPRECHER	DEUTSCH
81.	IRIS BERBEN	Die bekannte Produktionsfirma MGM hat an einer Verfilmung von Der Zauberer von Oz gearbeitet. Dem populären Kinderbuch von L. Frank Baum. Der Film sollte ein visuelles Wunderwerk werden. Mit aufwändigen Kostümen, Kulissen und Tanzszenen. Alles in leuchtenden Technicolor-Farben. Im Film wird die Heldin Dorothy Gale aus ihrem langweiligen Leben in Kansas entführt. In ein magisches Fantasieland namens Oz. Ihre erste Station in Oz ist ... das Land der Munchkins. Um das Zauberreich Wirklichkeit werden zu lassen, brauchte MGM viele kleinwüchsige Leute. 124, um genau zu sein. Und wer wäre besser geeignet, um eine solche Truppe zusammenzustellen, als Leo Singer?
82.	TRAV SD	Wenn man für MGM arbeitet und das Casting für diesen Film macht, fragt man sich: Wer nur kann mir so viele kleine Leute besorgen? Da gibt es nur eine Handvoll Namen. Aber intern weiß man: Eigentlich gibt es nur eine Person, die wir anrufen müssen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
83.	IRIS BERBEN	Wegen der großen Zahl an Munchkin-Figuren im Film waren nicht alle ausgewählten Darstellenden talentiert. Sie waren nicht einmal alle kleinwüchsig. Zwölf von ihnen waren in Wirklichkeit Kinder. Sie mussten die Masse der Munchkins auffüllen. Das war ein Problem für den Choreografen. Manche Tanzszenen waren komplizierter als andere. Er musste sicherstellen, dass nur die Talentiertesten vorne und in der Mitte standen. Obwohl das Casting eigentlich schon abgeschlossen war, hat der Choreograf noch einmal zum Vortanzen eingeladen.
84.	IRIS BERBEN	Zuerst hat er die Kleinwüchsigen in Gruppen eingeteilt. Dann mussten sie sich in Reihen aufstellen. Er hat ihnen eine einfache Tanzsequenz beigebracht. Nur ein paar Schritte.

#	SPRECHER	DEUTSCH
85.	IRIS BERBEN	Und dann haben sie die Schrittfolge vorgeführt. Und dann noch einmal. Und noch einmal. Und immer wieder. Bis sich schließlich drei junge Männer von der Menge abgehoben haben. Die Lollipop-Munchkins waren gefunden.
86.	TRAV SD	Die drei kleinwüchsigen Lollipop-Munchkins sind wichtige Darsteller. Harry Doll ist vor allem aus dem Film „Freaks“ bekannt. Jerry Maren war bis vor einigen Jahren Filmschauspieler. Er ist zum Beispiel in den „Marx Brothers“ zu sehen. Sehr oft werden kleinwüchsige Menschen als optischer Gag in Shows eingesetzt. Und sehr oft war das Jerry Maren. Und der dritte ist Jackie Gerlich.

#	SPRECHER	DEUTSCH
87.	IRIS BERBEN	Anfang 1939 konnte die Familie Fuks nach New York flüchten. Jackie war damals bei den Kostüm- und Tanzproben. Die Fuks haben in New York gelebt, als Ryfka Leo alias Jackie im "Zauberer von Oz" gesehen hat. Und in New York haben sie einen Anwalt beauftragt. Er sollte ihnen helfen, ihren Sohn wiederzufinden.
88.	LAWYER	Die Eltern wollen sich nicht in die Karriere ihres Kindes einmischen. Er ist sehr begabt und wird es zu etwas bringen. Die Eltern sind an Schadenersatz für die widerrechtliche Vorenthaltung des Kindes interessiert. Sie möchten auch die Kontrolle über den Verdienst des Kindes erhalten.
89.	IRIS BERBEN	Kurz darauf sind Ryfka und Abram mit Jack und Dave nach Kalifornien gezogen. Dort haben sie Jackie endlich wiedergesehen. Aber es war nicht so, wie sie es sich erhofft hatten.
90.	BENJY FOX-ROSEN	Es war kein fröhliches Familientreffen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
91.	IRIS BERBEN	Vor drei Jahren hatten sie ihren Sohn das letzte Mal gesehen. Seitdem war viel passiert. Er hatte sich verändert und sie sich auch.
92.	BENJY FOX-ROSEN	Wenn wir an die Shoah denken, stellen wir uns oft vor: Familienmitglieder finden sich nach Jahren der Trennung wie durch ein Wunder wieder. Aber interessanterweise scheint es bei Leo und unserer Familie keine dramatische Begegnung gegeben zu haben. Es war nichts, was man der nächsten Generation als Teil der Familiengeschichte erzählt hat.
93.	IRIS BERBEN	Obwohl sie ihren Leo gefunden hatten, haben sie ihn nie wirklich zurückbekommen.
94.	BENJY FOX-ROSEN	Jackie hat sie halbwegs regelmäßig besucht. Vielleicht zu Pessach. Öfter nicht, glaube ich. Immer nur für ein paar Tage.

#	SPRECHER	DEUTSCH
95.	IRIS BERBEN	Singers Truppe hat sich Mitte der 1940er Jahre aufgelöst. Danach hat Jackie Hollywood verlassen und sich den Ringling Brothers und Barnum & Bailey angeschlossen. Das war im 20. Jahrhundert der bekannteste Wanderzirkus in den USA. Dort ist er als Clown aufgetreten.
96.	IRIS BERBEN	Er ist in Nummern aufgetreten, bei denen man ihn aus einer Rakete geschossen hat. Oder er hat klassische Gags gezeigt. An der Seite der Clownlegende Lou Jacobs. Wie schon als Kind war er glücklich, auf der Bühne zu stehen. Dafür war er geboren.

#	SPRECHER	DEUTSCH
97.	JACKIE GERLICH	Und noch etwas. Ich bin grundsätzlich positiv eingestellt. Das ist mein großes Glück. Selbst wenn ich kleinwüchsig bin. Wir müssen viel reisen und viel in Krankenhäusern auftreten. Wenn man Kinder sieht, gerade mal vier oder fünf Jahre alt. Sie haben Polio, gelähmte Beine. Manche liegen auf dem Rücken. Wenn man sie zum Lächeln und Lachen bringt, darf man sich nicht selbst bemitleiden. Das geht nicht. Diesen Kindern geht es zehnmal schlimmer als allen anderen. Die Leute sollten sich glücklich schätzen, wenn sie gesund und mobil sind.
98.	IRIS BERBEN	Wenn er nicht auf Reisen war, hat er in einem Haus in Sarasota, Florida, gewohnt. Zusammen mit vier anderen Kleinwüchsigen, die für den Zirkus gearbeitet haben. Jackie ist jung gestorben. Er wurde nur 35 Jahre alt. Am 26. Dezember 1960 kam er mit Magenkrämpfen ins Krankenhaus und verstarb wenige Stunden später.

#	SPRECHER	DEUTSCH
99.	BENJY FOX-ROSEN	Nach Jackies Tod sollte Vater Abram nicht wissen, dass Jackie gestorben war. Ich glaube, Abrams Geisteszustand hat zu dieser Zeit nachgelassen. Man würde wohl sagen: Er war dement. Aber er sollte es nicht erfahren. Und den Rest seines Lebens hat er ständig gefragt: „Hey, was hörst du von Leo? Wie geht's ihm?“ Und seine Söhne haben gesagt: „Oh, dem geht's gut.“
100.	IRIS BERBEN	Beigesetzt wurde Leo in Sarasota neben einem engen Freund. Einem anderen Zirkusclown. Die ganze Zirkusprominenz hat an der Beerdigung teilgenommen: die legendären Clowns Emmett Kelly und Lou Jacobs; der Direktor der Ringling Brothers, Bob Dover; der Dirigent der Zirkuskapelle, Merle Evans. Und der berühmte Akrobat, der auf seinem Zeigefinger stehen konnte, Unus. Heute lebt Jackies Erbe weiter. Sein Großneffe Benjy ist nach Wien zurückgekehrt und lebt in der Nähe von Ryfkas und Abrams ehemaliger Wohnung. Und wie Jackie ist er Künstler. Ein Musiker.

#	SPRECHER	DEUTSCH
101.	BENJY FOX-ROSEN	Für jemanden wie mich, der auch künstlerisch tätig ist, ist es ein schönes Gefühl zu wissen, dass es in der Familie jemanden gab, der sich für ein ganz anderes Leben entschieden hat. Mein Großvater hat übrigens auch im Kulturbereich gearbeitet. Aber Jackies Geschichte ist, glaube ich, etwas mysteriöser. Und natürlich auch viel tragischer. Diese ganze Biografie ist einfach eine merkwürdige Geschichte. Davon hört man in den Geschichten über die Shoah nicht viel. Auch nicht in den Einwanderungsgeschichten. Das scheint sich den Kategorien zu entziehen.
102.	IRIS BERBEN	Aber so war Jackie. Er hat sich jeglicher Kategorisierung widersetzt und ist seinen eigenen Weg gegangen. Immer darauf bedacht, Eindruck zu hinterlassen.
103.	JACKIE GERLICH	Es war mir ein Vergnügen. Auf Wiedersehen!

#	SPRECHER	DEUTSCH
104.	ANNOUNCER	Die Sammlung der Familie Salomons-Fox befindet sich im Archiv des Leo Baeck Instituts. Sie enthält weitere Informationen über Ryfkas und Abrams Suche nach Jackie, unter anderem den ursprünglichen Vertrag mit Leo Singer und andere juristische Dokumente zu ihrem Fall. Auch Zeitungsausschnitte über Jackies Zeit als Clown sind enthalten. All dies und mehr unter www.lbi.org

#	SPRECHER	DEUTSCH
105.	CREDITS	Der Podcast Exile ist eine Kooperation des New Yorker Leo Baeck Instituts und der Bundeszentrale für politische Bildung, produziert von Antica Productions. Host ist Iris Berben Redaktionsleitung: Emily Morantz Gesamtproduktionsleitung: Laura Regehr, Rami Tzabar, Stuart Coxe und Bernie Blum Redaktionsassistenz: Emily Morantz Recherche und Übersetzung: Isabella Kempf Sounddesign und Tonmischung: Philip Wilson Titelmusik: Oliver Wickham
106.	CREDITS	Unser besonderer Dank gilt der Bentley Historical Library in Michigan sowie dem Syracuse University Special Collections Research Centre im Bundesstaat New York.

#	SPRECHER	DEUTSCH
107.	CREDITS	Deutsche Fassung produziert von: Power of Babel Gesamtproduktionsleitung: Eric Geringas Redaktion und Sprachregie: Isabella Kempf Übersetzung: Claudia Kotte SynchronsprecherInnen: Adi Braun, Markus Hamele, Hanns-Jörg Krumpholz, Manuel Mairhofer, Oscar Punz Soundmix: Josko Kasten